

Nachlassbeschreibungen des Archivs für Familienforschung Leonberg

Stand: November 2020

Nachlass Nr. 1 Hans Ulrich Dapp (ZEL § 375.41; *1949)

- 1992 ins Archiv eingebracht
- Autor des Buches „Emma Z. - ein Opfer der Euthanasie“;
- Nachlass enthält zusätzliche Dokumente zu „Emma Z.“
- Studien über Zeller-Vorfahren der Denkendorfer Linie (Christian Hermann Zeller, ZEL §365)

Nachlass Nr. 2 Archiv Hermann Zeller (ZEL § 145; 1883-1953)

- 1991 vom Landeskirchlichen Archiv Stuttgart übernommen
- Hermann Zeller war zuletzt Dekan in Waiblingen und Vorsitzender des Heinrich Hartmann'schen Familienvereins sowie des Martinszeller Verbandes. In dieser Eigenschaft unterhielt er ein **Zeller-Archiv**.
- Dieses Archiv wurde von dessen Vater Hermann Zeller (ZEL §138) gegründet und enthält viele Archivstücke von Pfarrer Hermann Zeller (ZEL §134), der wie sein Sohn eine wichtige kirchenpolitische Rolle spielte.
- Nachrufe, Grabreden
- Briefe aus der Familie Zeller / Camerer
- Reisetagebuch Eduard Kind (Alpen; 1835-1839); Heinrich Zeller (1791-92);
- Der Nachlass enthält viele Bücher, die in Zusammenhang mit der Familie Zeller stehen. (siehe Nachlassbibliothek)
- NL Nr. 71 (Ulrich Zeller) enthält weitere, später eingebrachte Archivalien zu Hermann Zeller (ZEL §145), dessen Vater (ZEL §138) und Großvater (ZEL §134)

Nachlass Nr. 3 Julius Koch (ZEL § 179.1; 1841-1908)

- 1992 ins Archiv eingebracht
- Dr. Julius Koch war Direktor der Heilanstalt Zwiefalten (1874-1898)
- enthält hauptsächlich Schriftstücke und Bücher von Julius Koch und seiner Ehefrau Julie Koch, geb. Herwig.
- Aufsätze von Julius Koch zu psychiatrischen Themen
- Briefe aus der Verwandtschaft (u.a. Brautbriefe) und von/an Kollegen
- viele historische Bücher in Nachlassbibliothek

Nachlass Nr. 4 Johannes Zeller (ZEL § 144; 1877-1964)

- 1992 ins Archiv eingebracht
- Johannes Zeller war nach 1945 Vorsitzender des Heinrich Hartmann'schen Zellervereins
- enthält sehr viele Briefe aus den Familien Zeller und Werner, Markgröningen (Ehefrau von Johannes Zeller war Antonie Werner aus Markgröningen) aus der 2. Hälfte des 19.Jh.
- Briefe aus der Familie Schlümbach, Ingelfingen (Mitte 19.Jh.)
- Briefe aus dem Hause des Rentamtsanns Gottlob Jeremias Zeller (ZEL §133) in Mühlhausen (Angang 19. Jh.)
- Fotoalbum aus dem frühen 19. Jh. aus der Familie Zeller – Werner
- Feldzugsbriefe Adolph Lotzin 1870-1871; masch.schriftl. Abschriften
- viele historische Bücher in Nachlassbibliothek

Nachlass Nr. 5 Otto Zeller (ZEL § 155; 1898-1991)

- 1992 von Martin Zeller ins Archiv eingebracht
- Otto Zeller war Ahnenforscher, der neben den genealogischen Daten auch biografische Berichte und Ahnenbilder sammelte.
- enthält weit zurückreichende Ahnentafeln der Familien Zeller, Roos u.a. in alphabetischer Reihenfolge (u.a. handschriftlicher Stammbaum der Familie Roos)
- viele biografische Berichte aus dem 18.-20. Jh.
- umfangreiche Bildersammlung und Ahnenbildersammlung (siehe NL 50); Holzkästen mit Glasplattennegativen
- viele historische Bücher in Nachlassbibliothek

Nachlass Nr. 6 Nachrufe

- ab 1992 von Martin Zeller ins Archiv eingebracht
- alphabetisch geordnete Sammlung von Leichenpredigten. Die Sammlung wurde von Otto Zeller angefangen und später aus verschiedenen Nachlässen ergänzt
- NL 6 III enthält alte topografische Karten von Südwestdeutschland

Nachlass Nr. 7 Wolfgang Cramer (ZEL § 143.5; 1901-1959)

- 1992 eingebracht
- Wolfgang Cramer war wie sein Vater Max (siehe NL 56) ein fleißiger Ahnenforscher. Er betrieb Ahnenforschung auch außerhalb seiner eigenen Familie.
- sehr umfangreicher, innerhalb von 100 Jahren gesammelter Nachlass mit genealogischem Schwerpunkt; viele Details aus Heilbronn
- viele Briefe aus dem 19. u. 20. Jh, teilweise auch 18. Jh. aus der Familie Zeller, Moser, Camerer, Klett
- Tagebuch Käthe Roth 1863-1864
- verschiedene Haushaltsbücher
- Poesiealbum Klett (1845-1850), Cramer (1923)

Nachlass Nr. 8 Karl Ludwig Roth (ZEL § 136; 1790-1868)

- 1993 eingebracht, nachdem der Nachlass auf viele Familienmitglieder der Familie Zeller verteilt war
- Karl Ludwig Roth war zuerst Professor am Gymnasium in Stuttgart, dann als Nachfolger Hegels Rektor am Gymnasium in Nürnberg, später Ephorus in Schöntal und Privatdozent mit dem Titel „Prälat“ in Tübingen. Seine Ehefrau Elisabeth Merkel entstammte einer bedeutenden Nürnberger Kaufmannsfamilie.
- enthält Dokumente aus der **Familie Merkel**
- Berichte aus den Gymnasien in Stuttgart, Nürnberg und aus dem Seminar Schöntal (auch amtlicher Schriftverkehr)
- Briefwechsel mit dem Bruder Friedrich Roth (1823-1846)
- Kalender mit Tagebuchaufzeichnungen 1814-1867
- Kochbuch Käthe Roth 1845

Nachlass Nr. 9 Emma Cramer (1899-1991)

- 1992 eingebracht
- Briefe aus der Verwandtschaft Zeller-Cramer
- Gedichte der bei einem Luftangriff auf Heilbronn umgekommenen Marie-Käthe Cramer (ZEL §143.8)
- Lebensläufe und Nachrufe aus den Familien Zeller und Cramer

Nachlass Nr. 10 Emma Zeller (ZEL § 142.6; 1907-1993)

- 1993 übernommen
- enthält viele Briefe von der Mutter Felicitas Zeller, geb. Werner und von den Geschwistern (v.a. Antonie Zeller, geb. Werner)
- Kalendertagebücher
- Berichte von Familienfesten

Nachlass Nr. 11 Einzelstücke

- verschiedene Einzeldokumente, Zukäufe, Zuwendungen
- u.a. Originalbrief von Eduard Zeller (ZEL §124) , 1870
- Lebensberichte einzelner Personen
- 11 Kriegstagebücher 1914-1918 von Fritz Gräter
- Gedichte von Christian Heinrich Zeller (ZEL §427)
- wertvolles Poesiealbum der Familie Zeller/Gobat/Rappard/Veiel/Hanke 1813-1912
- Geschichte der Ölschieferfabrik Zeller&Gmelin in Eislingen/Fils und Fam. Otto Zeller, Heilbronn (ZEL §532)

Nachlass Nr. 12 Elisabeth Reichle-Zeller (ZEL §100; 1913-2006)

- 9 Kartons mit 74 Bündeln
- Das Archiv erhielt bereits seit 1995 immer wieder Material von Frau Reichle-Zeller, aber erst im März 2007 konnte der Hauptteil der Dokumente eingebracht werden.
- Liesel Reichle-Zeller war Verfasserin zahlreicher **Sonderveröffentlichungen des Martinszeller Verbandes** und pflegte insbesondere die **Verbindung zu den Zeller-Verwandten in den USA** (Familien Bond, Masterman, Linderman etc.)
- Der Nachlass enthält Briefe und Nachrufe aus dem 19. Jahrhundert, v.a. aus der Familie des Universitätsgärtners **Wilhelm Zeller** (ZEL §58) und aus der Familie des Herrenberger Dekans **Magnus Friedrich Zeller** (ZEL §50).
- Es besteht eine umfangreiche Korrespondenz der Nachfahren von Wilhelm Friedrich Zeller (ZEL §71-78) sowie mit dessen Eltern Magnus Friedrich Zeller und Friederike, geb. Herwig (ZEL §53)
- Der Nachlass enthält umfassende Korrespondenz mit den amerikanischen Zeller -Verwandten Bond, Linderman und Masterman.
- Positiv zu erwähnen ist außerdem, dass nun für **NL Nr. 74 Emmy Cremer** endlich ein Anknüpfungspunkt an die Zeller-Verwandtschaft gefunden wurde. In diesem Nachlass wird sehr viel der Professor Erich Wolters erwähnt (CHZ, T241), der über die Linie Wolters – Thiersch (CHZ, T2) mit der Familie Zeller verwandt ist, wie sich aus dem NL Liesel Reichle-Zeller ergeben hat.

Nachlass Nr. 13 Wolfgang Zeller (ZEL § 152; 1913-1996)

- 1997 übernommen
- Pfarrer in Grömbach, Ulm und Zuffenhausen; ehem. Vorsitzender des H.H. Zeller´schen Familienverbandes
- enthält v.a. Briefe aus der Familie Christian Zeller (ZEL §136; 1866-1906)

Nachlass Nr. 14 Werner Zeller (ZEL § 158;1906-2001)

- Stiftungsgründer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der WZS und ehemaliger Leiter des Archivs für Familienforschung
- private Korrespondenz (Eltern, Ehefrau(en), Verwandte)
- Vorlesungsaufschriebe und Vorträge von Werner Zeller

Nachlass Nr. 15 verschiedene Familienvereine

- Unterlagen Heinrich Hartmann Zeller'scher Familienverein (Satzung, Akten, Familientage)
- Unterlagen Martinszeller Familienverband (Satzung, Protokolle, Familientage, Korrespondenz)
- Genealogien verschiedener württembergischer Familien
- Artikel zur Familienforschung

Nachlass Nr. 16 Karl August Zeller (ZEL § 421; 1898-1974)

- Verfasser des Zellerbuches (1974)
- Nachlass enthält viele Genealogien (Ahnentafeln, Stammbäume) zu verschiedenen Familien (u.a. Tübinger Familien, Vorfahren von K.A.Zeller)
- Biografien
- Vorarbeiten zum Zellerbuch

Nachlass Nr. 17 Familie Korn

- Stammbäume, Ahnentafeln der Familie Korn / Hibben /
- Genealogische Forschungen von Elisabeth Korn, geb. Hibben zu verschiedenen Familien
- Unterlagen zum Korn'schen Familienverband
- Kalender-Tagebücher Elisabeth Korn (1937-1987)
- Briefe von Elisabeth Korn an Ehemann, Kinder, Eltern
- Briefe von Freunden / Bekannten an Elisabeth Korn
- Unterlagen zur Internierungszeit im Lager „Staumühle“ von E. Korn

Nachlass Nr. 18 Ludwig Zeller (ZEL §82; 1889-1981)

- Unterlagen von **Charlotte Zeller, geb. Geß** (selbst verfasste Lebensläufe, Genealogien zu verschiedenen Familienmitgliedern Zeller und Stammbäume zu versch. württembergischen Familien)
- Tagebücher von Charlotte Zeller, geb. Geß (ZEL §55)
- Ahnenbilder sind in NL 50
- Brautbriefe Charlotte Geß/ Wilhelm Zeller (erstes Drittel des 19. Jh.)

Nachlass Nr. 19 Martin Leube (LEU §128; 1884-1961)

- 2003 ins Archiv eingebracht, 2007 ergänzt.
- 6 Ordner mit 26 Bündeln.
- Martin Leube war Pfarrer und Dekan in Backnang, Weinsberg, Kirchheim u.T., Pflugfelden.
- zahlreiche Briefe an die Mutter Amalie Leube, geb. Metzger
- Erinnerungen an die Eltern Gotthilf und Amalie Leube
- Tagebücher der Ehefrau Anna Leube, geb. Zeller (ZEL §153)
- Briefe der beiden Eheleute
- zahlreiche **Familienrundbriefe** an die Geschwister von 1899-1961, insges. ca 250 Briefe !
- **Reisetagebücher** von Anfang des 20. Jh. (England, Schottland, Alpenreise)
- zahlreiche **Gedichte** von M. Leube

Nachlass Nr. 20 Margarete Zeller (ZEL §76; 1908-1996)

- Unterlagen zu den Eltern Wilhelm Zeller- Pfarrer in Jaffa- und Wilhelmine, geb. Blattmann (z.B. Brautbriefe)
- Reisetagebücher Wilhelm Zeller (Jaffa,Wien etc.)
- Briefe der Eltern an die Tochter Margarete; Briefe von Freundinnen
- Zeichnungen

Nachlass Nr. 21 Ursula Roos (ZE1 §428.363; 1912-1992)

- Unterlagen zur Familie Roos, Biberstein (Briefe)
- Gedichte, Werkarbeiten von Ursula Roos (sie war Werk- u. Zeichenlehrerin)
- Reisetagebücher

Nachlass Nr. 22 Herbert Leube (ZEL §154.1; 1930-)

- 2005 ins Archiv eingebracht
- umfassender Nachlass zur Familie Zeller, insbesondere der Nachfahren von Christian Heinrich Zeller (ZEL §427) und der Familie Leube
- Briefe der Eltern, Geschwister, Lebensläufe
- Briefe, Gedichte Antonie Zeller, geb. Werner (WER §462)
- Unterlagen zum Buch „Familie und christliche Diakonie“, viele Fotos

Nachlass Nr. 23 Bernhard Zeller (ZEL §165; 1919-2008)

- Unterlagen zu Karl Ludwig Roth, Elisabeth Roth, Familie Merkel, Familie Pelargus / Zimmermann (Briefe, Lebensläufe)
- Unterlagen zum Vater Wolfgang Zeller (ZEL § 149)
- handschriftliche Lebensläufe von Familienmitgliedern aus der Zeller-Familie (17/18.Jh !)

Nachlass Nr. 24 Bekannte Persönlichkeiten

- nur Bilder

Nachlass Nr. 25 Zeitungsausschnitte zum Thema „Familie“/ Zeller“/ Historie etc.

Nachlass Nr. 26 Hans v. Biberstein (1903-1988)

- Kleinnachlass
- Genealogische Unterlagen zur Familie Biberstein (Ahnentafeln)

Nachlass Nr. 27 versch. Stammtafeln

- Nachkommen von Georg Zeller; Familie Dietrich, Schwäbische Sippentafel

Nachlass Nr. 28 Lösch / Riehm

- Kleinnachlass
- private Dokumente aus der Familie Lösch / Kehm/ Riehm

Nachlass Nr. 29 Theodor Christian Zeller (ZEL §178; 1783-1847)

- Kleinnachlass
- private Dokumente, historische Briefe

Nachlass Nr. 30 Heinrich L. Zeller (ZEL §475.2; 1875-1969)

- Kleinnachlass
- genealogische Unterlagen aus der Familie; Privatdokumente

Nachlass Nr. 31 Paulus (von) Braun (1842-1924, MAG 38.75)

- Prälat in Schwäb. Hall
- Kleinnachlass
- Pfarrer, Reisetagebücher, Poesiebuch, Lebenserinnerungen/Tagebuch 1915-1924;
- Ehefrau Mathilde Braun, geb. Mezger
- zahlreiche Skizzen vom Bruder Heinrich Braun angefertigt
- schön gestaltetes Poesiealbum von Frau Mathilde, geb. Mezger mit Einträgen v. Paulus Braun u. Verwandten, Geschwistern (Zeichnungen, Illustrationen, teilw. kalligraph. Elemente)

Nachlass Nr. 32 Albert Mezger (1866-1948 , MAG 43.85)

- Pfarrer, Grabreden, Briefe, Lebenslauf
- Briefe von Albert an die Schwester Mathilde Braun, geb. Mezger (siehe NL 31)

Nachlass Nr. 33 Wolfgang Zeller (ZEL §141; 1859-1932)

- private Dokumente aus der Familie Zeller (v.a. Korrespondenz)
- Aufsätze; Tagebuch; Reisetagebücher von Wolfgang Zeller (ZEL §141)
- Briefe Wolfgang Zeller (ZEL §141)

Nachlass Nr. 34 Arthur Frühkauf

- Kleinnachlass
- private Dokumente (Brautbriefe 1911, Schulhefte 1894-1897)

Nachlass Nr. 35 Lore Auer, geb. Meuret (ZEL §512.182)

- Privatdokumente und Amtsschriften von Gustav Meuret ZEL §512.1)
- Tagebuchaufzeichnung von Johanna Zeller, geb. Andreae über den Tod ihrer Tochter Marie (1836-1837)
- Unterlagen zu Emma Werner, geb. von Schlümbach (WER §454)

Nachlass Nr. 36 Theodor Zeller (ZEL §516; 1829-1888)

- Stammbaum Familie Schumann / Ziemann / Unger; Lebenslauf, Geschichte der Fa. Ziemann (Brauereimaschinen)
- Unterlagen zum Bau der Gotthard-Bahn (techn. Zeichnungen von Eisenbahningenieur Th. Zeller)

Nachlass Nr. 37 Irene Zeller (ZEL §129.2; 1915-)

- Briefe aus der Familie Zeller /Lempp/ Schmohl (auch Genealogie)

Nachlass Nr. 38 Marie Scherer

- Kleinnachlass der Witwe des Germanisten Wilhelm Scherer
- Briefe von Albert Zeller (ZEL §515, Chefarzt Marienhospital Stgt.) 1893-1894
- Briefe von Emilie Zeller, geb. Baur (ZEL§124), 1886-1896

Nachlass Nr. 39 Ferdinand Lempp (1760-1828, MAG 13,156)

- erhalten v. Rudolf Theurer, Herrenberg, Kleinnachlass
- Aufschriebe eines Pfarrers 1777-1826 über Theologie, Pietismus u.a.

Nachlass Nr. 40 Christa Bausch

- Kleinnachlass
- Lebenslauf des Großvaters Emil Bausch (1852-1911), private Korrespondenz
- Bericht über den Großvater Friedrich Gutekunst (1829-1904), Uhrmacher in Stgt. (mit Foto)
- zahlreiche handgeschriebene Notenhefte aus der Familie, u.a. von Friedrich Gutekunst (1791-1867), Geiger

Nachlass Nr. 41 Julius Alfred Rath (1855-1927)

- 1999 ins Archiv eingebracht, Kleinnachlass; Familienbuch Lechler S.35 (72 II 59)
- Ahnentafel Rath; Lebenserinnerungen von Julius Alfred Rath (1855-1927); weitere genealogische Materialien

Nachlass Nr. 42 Volker Herwig (1924-1944)

- 1999 vom Bruder Eckart ins Archiv eingebracht; Familienbuch Lechler S.35 (72 II 59)
- überwiegend Feldpostbriefe; Kriegstagebuch (1942-1944); teilweise vom Bruder Eckart transskribiert und mit Erläuterungen versehen

Nachlass Nr. 43 Gertrud Möbius

- Kleinnachlass
- private Briefe an eine Freundin 1950-1961

Nachlass Nr. 44 Max Kibler

- Kleinnachlass
- Unterlagen und Fotos zu Albert Zeller (ZEL § 515, Nervenarzt in Winnenthal)

Nachlass Nr. 45 Luise Zeller (ZEL §141.6; 1901-2003)

- Dieser Nachlass war bereits im Archiv vorhanden und wurde umfangreich ergänzt.
- Im März 2008 wurden vom Neffen Luise Zellers – Peter Moll - zusätzliche Dokumente eingebracht.
- Der NL umfasst nun 3 Kartons mit insgesamt 14 Bündeln sowie zahlreiche Bilder.
- Er enthält Familienkorrespondenz, Tagebücher und – für das Archiv besonders wertvoll – Aufzeichnungen und Bilder die **Familie Chur** aus Schwäbisch Hall betreffend, von denen im Archiv bislang wenig Material vorhanden war, so dass nun eine Ahnenliste dieser Familie angefertigt werden kann.
- Luise Zeller lebte von 1901 – 2003 und war Apothekerin in Alfdorf. Bis ins hohe

Alter blieb sie geistig wach, betrieb Familienforschung und hielt sogar mit 97 Jahren noch einen Vortrag vor Studenten der PH Schwäbisch Gmünd.
- Es liegen 2 Audiokassetten eines Interviews mit Luise Zeller vor, die vom Landeskirchl. Archiv Stuttgart digitalisiert wurden.

- Der Vater Luises, Wolfgang Zeller (ZEL §141), war Pfarrer in Schussenried, später Dekan in Calw. Aus erster Ehe mit Emma Werner gingen 2 Kinder hervor. Emma Zeller, geb. Werner starb im Alter von 30 Jahren. Im Jahr darauf heiratete Wolfgang Zeller Elise Chur, die ihm 6 Kinder gebar. Luise war das 4. Kind. Auch Elise Zeller starb im Alter von 46 Jahren, als das jüngste Kind gerade 2 Jahre alt war. Die 3. Ehe Wolfgang Zellers mit Maria Krämer blieb kinderlos.
- Die zahlreichen Briefwechsel lassen vermuten, dass das Verhältnis zwischen Kindern und Stiefmutter recht gut war. Leider liegt zu den Todesumständen beider Ehefrauen keine Korrespondenz (mehr) vor.

Nachlass Nr. 46 Ernst Wilhelm Drück (1839-1914)

Autobiografie des kgl. Hofrats E.W. Drück in Stuttgart (Zeitraum 1839-1966) (Verbindung Drück über Hartmann / Wucherer / Dorner); Sohn des Pfarrers Mag. Friedrich August Drück, Kirchheim/N.; enthält Inhaltsverzeichnis der erwähnten Personen

Nachlass Nr. 47 Museumsstücke

- Handarbeitsproben Näherei, Stickerei, Häkelproben, Schnittmuster
- alte Sticker fürs Poesiealbum, Laterna Magica, Siegel, Springerle-Model, Ehrenpokal Albert Zeller

Nachlass Nr. 48 Familienrundbriefe

- enthält meist gedruckte Familienrundbriefe; viele sind auch in den einzelnen Nachlässen
- Familienrundbriefe Familie Heinrich Leube (1997-2000)
- Familienrundbriefe Familie Korn (1969-2005)
- Familienrundbriefe Familie Reinke (1990-1999)
- Familienrundbriefe Familie Martin Zeller (1984)
- Familienrundbrief Familien Herbert Leube (1980-2001) u.a.

Nachlass Nr. 49 Walther Herwig (1918-1940)

- 2001 ins Archiv eingebracht, gut vorsortiert, erläutert und transkribiert durch den Bruder Eckart
- Feldpostbriefe aus dem II. Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft in Ägypten 1942 sowie aus Kriegsgefangenenlager Lethbridge in Kanada (1942-44); Unterlagen Entnazifizierungsverfahren Margarethe Herwig, geb. Rath (1946-1948)

Nachlass Nr. 50 Ahnenbilder Ludwig Zeller (zu NL Nr. 18)

Nachlass Nr. 51 Ahnenbilder Otto Zeller (zu NL Nr. 5)

Nachlass Nr. 52 Archiv Dorner, Neuhausen

- Aufzeichnungen des Dorner'schen Familienrats und der Dorner'schen Studien- und Familienstiftung 1886-1974; Korrespondenz Dorner'scher Familienverband
- Schriftverkehr zum Dornerbuch 1953
- Private Korrespondenz innerhalb der Familie Dorner / Wucherer / Leube / Elwert (siehe NL 87)

Nachlass Nr. 53-55 Bilder (Flur)

Nachlass Nr. 56 Max Adolf Cramer (ZEL §143; 1859-1933)

- Nachlass enthält bedeutende genealogische Werke (**Cramersche Genealogien**: 52 Bände nach Familien geordnet, 30 Bände nach Alphabet geordnet); zahlreiche **Kirchenbuchauszüge**, v.a. aus hohenlohischen Gemeinden und Familien aus Hohenlohe; Band 3-50 fehlend, da 2001 zur Bearbeitung an Jürgen Hobucher ausgeliehen ! 16 Bände wurden von Herrn Hobucher erfasst und auf CD geliefert (Band 1-7, Band 28-36). Gerhard Zeller hat diese aktualisiert; sind in Bibliothek vorhanden (Sign. 72 II 162/1-25).
- umfangreiche Personen- und Ortskartei (teilweise in Steno !) mit teilw. biogr. Angaben in Kästen
- zahlreiche Ahnenlisten und Ahnentafeln
- Korrespondenz, hauptsächlich zu genealogischen Themen
- Grabreden, Briefe aus der Familie Zeller / Cramer

Nachlass Nr. 57 Wilhelm Schreiber (1884 -1977)

- 2000 ins Archiv eingebracht
- private Korrespondenz an die Eltern aus dem Stift Schöntal; Korrespondenz im Rahmen seiner Pfarrtätigkeit; Kriegspredigten aus dem I. Weltkrieg, Bilder der Kommilitonen in der „Stube Luginsland“ (u.a. mit Hermann Köstlin, Martin Leube ZEL §153)

Nachlass Nr. 58 Waltraud Zeller (ZEL §129.1; 1913-)

- 2001 ins Archiv eingebracht
- v.a. Briefe der Mutter Emmy Zeller, geb. Dienelt an die Tochter; Brautbriefe der Eltern (vgl. NL 37 Irene Zeller, ist die Schwester von Waltraud Zeller)

Nachlass Nr. 59 Nachlass Karl Esslinger (1912-1998)

- 2001 durch Martin Zeller ins Archiv eingebracht
- Nachlass enthält theologische Arbeiten von Pfarrer Karl Esslinger (1912-1998), Predigten sowie Briefe von und an seine Schwester Hilde Baur, Klavierlehrerin in Tübingen; außerdem Kochbücher aus dem Haushalt Esslinger.

Nachlass Nr. 60 Familienarchiv Paulus

- Das Familienarchiv Paulus wurde am 12.06.2008 dem Archiv für Familienforschung übergeben.
- Es handelt sich um einen sehr großen Nachlass mit umfangreichem Buchmaterial, insbesondere zu **Philipp Matthäus Hahn, Beate Hahn, geb. Paulus** sowie zum **Pietismus** allgemein.
- Die zahlreichen Bilder wurden teilweise bereits von Herrn Rudolf Paulus digital archiviert. Etliche Bilder müssen jedoch noch digital erfasst werden.
- Das umfangreiche persönliche Schriftgut wurde weitgehend gesichtet und systematisiert. Es handelt sich dabei u.a. um **Reisetagebücher** von Maria Gebhardt aus den Jahren 1881-1883, in denen sie von einer interessanten Reise nach Amerika berichtet, **Briefwechsel** aus dem II. Weltkrieg („Verheizt“), **Familienrundbriefe** und **„Freundinnenrundbriefe“** von Erna Paulus, geb. Bode, die sie fast 40 Jahre lang ununterbrochen schrieb und weitergab. Es ergibt sich somit eine nahezu lückenlose persönliche Darstellung der Zeit zwischen 1923 und 1961.

Nachlass Nr. 61 Archiv Annemarie Bossenmaier, geb. Zeller (ZEL § 440.4;1936 -)

- Unterlagen zu Familie Witzemann (ZEL §434)
- Unterlagen über Beuggen und Schloß Kasteln (Vater war Lehrer in Beuggen)
- wertvolle pietistisch geprägte Poesiealben von Zeller-Vorfahren aus Beuggen und dem Internat Morgés am Genfer See (Ende 19. / Anfang 20. Jh.)

Nachlass Nr. 62 Wappen- u. Siegelsammlung

Nachlass Nr. 63 Margarethe Herwig, geb. Rath (1889-1960)

- Kleinnachlass; Familienbuch Lechler S.35 (72 II59)
- Briefe an die Eltern (1908-09) aus der Zeit ihres Frankreichaufenthaltes

Nachlass Nr. 64 Lore Metzger, geb. Haug

- Haushaltsbücher der Mutter Elisabeth Haug 1933-1976
- Lebenserinnerungen über Elisabeth Haug, geb. Voetsch

Nachlass Nr. 65 Eckart Herwig (1920-)

- Familienbuch Lechler S.35 (72 II 59)
- zahlreiche Briefe aus II. Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft
- die schreckliche Lebensgeschichte von Vater und Sohn Rebstock während und nach dem 30jährigen Krieg

Nachlass Nr. 66 Friedrich Elsässer (CHZ W 432; 1912-2002)

- 2003 eingebracht; war Pfarrer u. wohnte u.a. in Leonberg, Kopien von Lebenserinnerungen 1912-1980; Ahnentafeln, Stammbäume usw.

Nachlass Nr. 67 Langbein

- 2003 eingebracht von Michael Eisenmann (CHZ – W 515.5);
- Briefe, Unterlagen zu dessen Großeltern Paul und Tabitha Langbein, geb. Zeller (ZEL §430.5);
- Briefe und Gedichte von Pfarrer Paul Langbein (Dettingen, 1875-1964));
- **Missionsarbeit:** Kameruntagebuch von Elisabeth Eisenmann, geb. Lutz 1927-1928 (CHZ-W515); deren Eltern -Johanna Lutz, geb.Langbein und Friedrich Lutz - waren Anfang des 20.Jh. als Missionare in Kamerun tätig.(Johanna Langbein war älteste Tochter von Paul Langbein)

Nachlass Nr. 68 Martin Zeller (ZEL §169; 1930-2006)

- zahlreiche Briefe an die Eltern Otto und Cläre Zeller,geb. Roos und die Geschwister
- Unterlagen aus der Zeller-Verwandtschaft (Werner Zeller, u.a.)
- Unterlagen zu Schulpädagogik (K.A. Zeller), Waldorfpädagogik
- Unterlagen über politische Tätigkeit / Schülerstreik / Disziplinarverfahren

Nachlass Nr. 69 Hanna Cramer (1932-2009)

- Briefe / Unterlagen vom Vater Ernst Cramer (ZEL §143.2), u.a. betreffend Promotionszusammenkünfte in Maulbronn u. Blaubeuren

Nachlass Nr. 70 Archiv Nissle

- Unterlagen der Stuttgarter Unternehmerfamilie Alfred und Emma Nissle, geb. Wolf (Fa. Jäger und Nissle)
- Poesiealbum für Marie Wiedemann 1826-1834

Nachlass Nr. 71 Ulrich Zeller (ZEL § 160)

- 2012 und 2014 eingebracht
- Der Nachlass beinhaltet relativ alte Briefe aus der Zeit Ende des 18. /Anfang des 19. Jahrhunderts aus der Familie um Heinrich Hartmann Zeller (ZEL § 48), dessen Sohn Gottlob Zeller (ZEL §133) sowie aus den Familien Moser und Römer. (vgl. NL Nr.2)
- Zentraler Bestandteil des Nachlasses sind 7 umfangreiche Tagebücher von Hermann Zeller (ZEL § 138; 1849-1937) mit dem Titel „Ein Pfarrerssohn“. Hierin schreibt der Großvater des Nachlassgebers vor allem über seine berufliche Laufbahn als Direktor des Statistischen Landesamtes in Stuttgart (1895) und späterer Präsident des Württ. Ev. Konsistoriums (1913) und der Württ. Ev. Kirchenregierung (1918).
- Von dessen Sohn Hermann (ZEL § 145; 1883-1953), der im I. Weltkrieg als Feldgeistlicher tätig war, sind unzählige Feldpostbriefe vorhanden. Hermann und dessen Frau Elsbeth, geb. Müller engagierten sich während des II. Weltkrieges, indem sie eine jüdische Familie vor den Schergen des Dritten Reiches schützten. Dafür wurden sie im Jahre 2008 nachträglich geehrt.
- 2014 wurden weitere, 3 völlig unsortierte Kartons ins Archiv gebracht, die noch archiviert werden müssen.

Nachlass Nr. 72 Margarete Zügel

- Der Nachlass wurde 2004 von Volker Kadelbach (ZEL § 184.1) eingebracht.
- Nachlass stammt von einer verstorbenen Nachbarin, die nicht zur Verwandtschaft Kadelbach/Zeller gehört.
- enthält zahlreiche Briefe von Margarete Zügel an Ehemann und Sohn

Nachlass Nr. 73 Frieder Weitbrecht

- Der Nachlass wurde 2005 von Frieder Weitbrecht (LEU §133) eingebracht
- er enthält handschriftliche Aufzeichnungen des Großvaters von Herrn Weitbrecht, **Albert Leube** (LEU S.99ff, LEU §129; 1875-1962)
- Seminaraufzeichnungen, Studienreisen, Gedichte, Briefe

Nachlass Nr. 74 Emmy Cremer (1898-1989)

- 2004 von Dr. Klaus Grün (ehem. Kuratoriumsmitglied) eingebracht
- Dies war ein relativ großer Nachlass mit umfangreicher Korrespondenz, der letztlich 7 Ordner füllte und einen stattlichen Zeitaufwand von fast 4 Monaten darstellte. Emmy Cremer gehörte dem „**Stefan-George-Kreis**“ an, der sich den sog. „Schöngeistigen Dingen“, wie Kunst, Literatur, Theater und Philosophie widmete. Es liegen nun vor:
- zahlreiche Abschriften in „Schönschrift“
- Reisetagebücher Italien (Rom, Vicenza etc.)
- Briefwechsel zwischen Emmy Cremer und ihrer Schwester Anna, die ein Kinderheim auf Sylt leitete.
- allgemeine Lebenserinnerungen einer unverheirateten Frau, die sich auch in homophilen Kreisen aufhielt und somit einen interessanten Gegenpol zur traditionellen „Familie“ darstellt.

Nachlass Nr. 75 Karl August Zeller (ZEL § 410; 1774-1846)

-2005 von Dr. Martin Zeller eingebracht

Karl August Zeller war ein bekannter Schulreformer in Preussen und Württemberg war und Kontakte zu Pestalozzi pflegte. Es sind etliche **wertvolle Briefe der Prinzessin Luise von Preussen und der Königin Luise von Preussen an Karl August Zeller** vorhanden. Leider sind diese Briefe durch einen Brand im 2. Weltkrieg teilweise sehr stark beschädigt worden. Diese Korrespondenz stellte eine wertvolle Grundlage für Dr. Martin Zellers Arbeit über K.A. Zeller dar, die im Sonderheft Nr. 18 des Martinszeller Verbandes veröffentlicht wurde.

-2015 wurde ein Buch von Inna Beier über K.A. Zeller veröffentlicht (Sign. 72 II 12)

Nachlass Nr. 76 Franz von Streit (1925-2006)

-2005 ins Archiv eingebracht

- zahlreiche Ordner mit rein genealog. Material zur Familie von Streit sowie Korrespondenz hierzu.

Nachlass Nr. 77 Wolfgang Zeller (ZEL §149; 1888-1974)

- 2006 ins Archiv eingebracht

- 9 Ordner mit 39 Bündeln und zahlreiches Bildmaterial

- es handelt sich um Aufzeichnungen eines Pfarrers (Kriegspredigten aus dem I. Weltkrieg, Amtstagebücher, Predigtaufschriebe, Familienbriefe aus dem 19. Jh.; Aufzeichnungen zur Familiengeschichte Zeller und Merkel);

- besonders erwähnenswert sind die schriftlichen Aufzeichnungen der Luftangriffe auf die Garnisonskirche in Stuttgart im September 1944 sowie die Tagebuchaufzeichnungen Wolfgang Zellers, die sich über nahezu 25 Jahre lückenlos erstrecken (1947-1971)

Nachlass Nr. 78 Otto Krayl (1889-1927)

- 2006 ins Archiv eingebracht

- 2 Ordner mit 14 Bündeln, zahlreiche Ahnentafeln

- Hierbei handelt es sich um einen rein genealogischen Nachlass mit umfangreichen Personenverzeichnissen und Ahnentafeln zu verschiedenen Familien

Nachlass Nr. 79 Johann Friedrich Wilhelm Camerer (1842-1910)

- Im Februar 2007 übergeben durch Eberhard Camerer

- 4 Ordner mit 78 Bündeln

- Johann Friedrich Wilhelm Camerer war Medizinalrat in Urach.

-Er schrieb zahlreiche **Veröffentlichungen und wissenschaftliche Arbeiten**, z.B. zu Eduard Mörike und Clara Neuffer sowie zu Themen im Bereich der Kindermedizin und Kinderpsychiatrie.

-Der Nachlass enthält ausserdem eine **umfangreiche Korrespondenz** Johann Friedrich Wilhelm Camerers mit ausführlichen Transskriptionen durch Eberhard Camerer.

-Des Weiteren bestehen umfangreiche **genealogische Forschungen** von Johann Friedrich Wilhelm Camerer zu den Familien **Camerer und Moser** (Christiane Friederike Camerer heiratete 1786 Christian Friedrich Moser, Garnionsprediger in Stuttgart (ZEL §133); überdies kann somit ein Bezug zu NL 77 hergestellt werden, der die Brautbriefe dieser Verbindung enthält!)

-Johann Friedrich Wilhelm Camerer bearbeitete das **Familienbuch Camerer**, das in unserem Archiv vorhanden ist (Sign.74 II 24/1)

Nachlass Nr. 80 Schüz

- 2008 eingebracht

- Bei diesem Nachlass handelt es sich um umfangreiche private Korrespondenz aus

der Familie Schüz, aufgeschriebene Predigten aus der Zeit zwischen 1933 und 1942 von Pfarrer **Martin Schüz** (1881-1942) sowie Briefe und Dokumente von **Elisabeth Schüz** (1874-1959), Oberin des Mutterhauses für Kleinkinderpflegerinnen in Großheppach.

- Bezug zu NL Nr. 83: Eduard Zeller heiratete die Tochter von Martin Schüz, Hanna (1912-2000).

Nachlass Nr. 81 Fritz und Else Veigel

- Im Februar 2009 wurde der Nachlass Veigel aufgenommen.

- Es handelt sich um einen kleinen Nachlass mit Briefen und Gedichten der Eheleute Fritz und Else Veigel aus der Zeit zwischen ca. 1908 und 1942.

- Fritz Veigel war Pfarrer, wurde 1942 stark verwundet und starb kurze Zeit später an den Folgen seiner Verletzungen.

Nachlass Nr. 82 Wilhelm Brick (1899-1990)

- 2011 eingebracht

- Diese sehr umfangreiche Hinterlassenschaft umfasst ca. 4 lfm Schriftgut, ca. 1 lfm Handbibliothek (v.a. Bücher zu Brasilien, Situation der Ureinwohner, Missionstätigkeit etc.) und ca. 1 lfm Bilder (Fotoalben, Skizzenbücher von Wilhelm Brick u.a.

- Wilhelm Brick wurde 1899 in Potsdam geboren und war von 1925 bis 1936 Pfarrer in Brasilien, danach in Deutschland. Seine Frau Margarete Brick, geb. Merkel war als evangelische Gemeindeschwester ebenfalls in Brasilien tätig (**Missionsarbeit**)

- Der Nachlass enthält u.a. eine Autobiografie von Wilhelm Brick, zahlreiche Korrespondenz zwischen den Familienmitgliedern in Brasilien und Deutschland, etliche Vortragsmanuskripte der beiden Eheleute (z.B. zu den Themen „Dritte Welt“, „Entwicklungshilfe“ oder zur Ev. Bahnhofsmision, bei der Margarete Brick lange tätig war) sowie Tagebuchkalender von Wilhelm Brick über Jahrzehnte.

Nachlass Nr. 83 Eduard Zeller (ZEL § 157; 1910-1997)

- 2011 eingebracht

- Es handelt sich hierbei um den Nachlass des Vaters von Herrn Gerhard Zeller. Eduard Zeller (ZEL §157) wurde 1910 geboren und war Pfarrer in Wüstenrot und Herrenberg.

- Es sind zahlreiche Familienbriefe aus den Familien Zeller und Schüz sowie berufliche Unterlagen vorhanden (Lösungsbuch, Predigtaufschriebe etc.)

Nachlass Nr. 84 Kläre Gruner

- Der Nachlass wurde 2009 von der Tochter Frau Dorothee Wille dem Archiv übergeben.

- „Klara“ Maria („Cläre“) Gruner ist Tochter von Pfarrer Wilhelm Gruner (1877-1940) und Emma, geb. Harpprecht (1881-1972); Wilhelm Gruner war u.a. Pfarrer in Sontheim b. Hbr. (1922)

- Der Nachlass beinhaltet Briefe aus den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts aus dieser schwäbischen Pfarrersfamilie

- Wilhelms Vater Friedrich Gruner (1840-1921) studierte im Tübinger Stift und heiratete 1869 Clara Hoffmann (Tochter v. Prof. Hoffmann, s.u.). Gedichte der Stiftler an ihren Repetenten liegen vor.

- Außerdem sind zahlreiche Feldpostbriefe aus dem II. Weltkrieg von Karl Gruner (Sohn von Wilhelm u. Emma G.) vorhanden.

- Des Weiteren beinhaltet der Nachlass Brautbriefe von Mathilde Köstlin an Prof. Karl Hoffmann in Tübingen (*1807-1881; Prof. d. Staatswissenschaften; Großvater v. Kläre G.) aus der Zeit 1847-1855.

- Verbindung zur Familie Zeller über Großmutter Marie Harpprecht, geb. Zeller (ZEL §363)

Nachlass Nr. 85 Schlümbach

- Dieser Nachlass wurde 2009 von Herbert Leube im Auftrag von Frau Marian Schlümbach, Ohio, übergeben.
- Wertvoller **Adelsbrief des Georg Friedrich von Schlümbach von 1761**; Siegelring, Kerzenhalter, Serviettenring, 2 Gläser

Nachlass Nr. 86 Lore Seiler (ZEL §150.1; 1929- 2011)

- Dieser Nachlass wurde 2011 von Eva Zeller eingebracht.
- Beim Nachlass Nr. 86 Lore Seiler (ZEL §150.1) handelt es sich um einen Kleinnachlass, hauptsächlich in Form von Bildern zur Familie Emma Zeller (Mutter v. Lore; ZEL §150) und Emma Werner (Großmutter v. Lore; ZEL §141)

Nachlass Nr. 87 Familie Elwert

- Von Oktober 2011 bis Januar 2012 wurde der 1. Teil des Nachlasses der Familie Elwert bearbeitet und ins Archiv aufgenommen.
- Es handelt sich hierbei um einen großen, bereits gut vorsortierten Nachlass mit 36 Bündeln Schriftgut (5 Archivkartons) und 4 Bündeln Bildmaterial (1 Archivkarton).
- Der Inhalt besteht zu einem großen Teil aus **genealogischem Material** zur Familie Elwert (Stammbäume, Ahnenlisten). Unter den Dokumenten befindet sich auch Material zur Familie Dorner aus Neuhausen, deren Nachlass ebenfalls im Archiv für Familienforschung untergebracht ist. (NL. Nr. 52). Somit ergibt sich auch für diesen Nachlass eine interessante Ergänzung.
- Weitere Teile dieses Familiennachlasses kam im März 2012 und im Mai 2015 ins Archiv
- Pfarrbeschreibung der Pfarrei Deufringen 1833./ Ehrenpokal Louis Elwert.

Nachlass Nr. 88 Rose Wagner (ZEL § 549; 1912-2011)

NL wurde 2013 in Teilen vom Sohn Burkhardt Wagner übergeben (Zeitschriften und Buchkopien, Unterlagen zum Vater Max Zeller ZEL § 516), 2018,2019 2020 weitere Übergabe jeweils in Teilen.

- Es handelt sich im Wesentlichen um Briefe/Korrespondenz von Hedwig Zeller, geb. Kieschke (Mutter v. Rose Wagner, geb. Zeller) an deren Mutter Clara Kieschke, geb. Stephany aus der Zeit 1898-1944
- Feldpostbriefe I. Weltkrieg von Max Zeller an die Ehefrau Hedwig (1915-1918) und umgekehrt.
- Brautbriefe Max Zeller / Hedwig Kieschke von 1911
- Briefe an/von Rose Zeller an die Mutter Hedwig 1924-1933
- Schulaufsätze, die Rose Wagner, geb. Zeller behalten hat (3. Klasse, 1946)
- 4 Schuber Literaturkopien von Rose Wagner
- Orden und Patente von Max Zeller (1864-1928,Vater v. Rose)
- Ahnenliste von Rose Wagner, geb. Zeller (Familienchronik), zusammengestellt vom Sohn Burkhardt Wagner
- Selbst verfasste Biografie von Rose Wagner im Spiegel der verschiedenen Staatsformen (Kindheit: in Württemberg herrschte ein König/ Jugendjahre: Weimarer Republik/ Erwachsenenalter: Drittes Reich / Erwachsenenalter : Aufbau BRD/DDR); somit wertvolles zeitgeschichtliches Dokument
- Selbst verfasste Biografie: Rose Zeller: Erinnerungen 1916-1947
Interessante Biografie im Spiegel des politischen Zeitgeschehens
- Korrespondenz zwischen Rose Wagner und dem Komponisten Karl Gerstberger (1892-1955)

- Englische Briefe eines Studienkollegen und Freundes von Rose Wagner in Oxford (1934-1935)
- Weitere Korrespondenz von Rose Wagner
- Kochbücher aus den 30er Jahren des 20. Jh (Großherzogin Luise-Kochschule in Baden-Baden)
- Tagebuch Annemarie Zeller
- Erinnerungsbüchlein von der Großmutter Hedwig Kieschke aus ihrer Zeit im Pensionat St. Blaise, Schweiz (1900-1903)
- Sehr umfangreicher und sehr gut dokumentierter Nachlass

Nachlass Nr. 89 Buchwald – Zeigermann

- Dieser Nachlass wurde von Frau Ingrid Dietsch, geb. Zeigermann im Jahr 2012 übergeben.
- Da Frau Dietsch selbst ehemalige Bibliothekarin ist, war dieser Nachlass bereits vorbildlich vorsortiert. Wir mussten lediglich die Bilder und Bücher separat einordnen und die Signaturen anders vergeben.
- Der Nachlass umfasst zahlreiche Dokumente aus der Zeit des II. Weltkrieges. Frau Dietsch hat auf dieser Grundlage und basierend auf Gesprächen mit ihrer Mutter 2006 ein Buch veröffentlicht „Wohin sollen wir gehen? Bürgerlicher Alltag in der NS-Zeit. Ein Bericht nach Briefen und Dokumenten.“ (Signatur 189 II 3)

Der Familien-Nachlass besteht aus mehreren Teilnachlässen. Die Sammlung enthält Hinterlassenschaften der Familien **Buchwald, Börner, Prehn, Felgenhauer** und **Zeigermann**.

Teilnachlass Buchwald:

Rudolph Buchwald (1838-1922) war wie später sein Sohn Bruno (1880-1971) Marineoffizier. Sein Beruf führte sowohl ihn als auch seinen Sohn Bruno bereits in jungen Jahren auf lange Schiffsreisen. Eine seiner ersten Reisen führte Rudolph Buchwald auf der Korvette „Gazelle“ in 2 Jahren um die gesamte Welt. Über diese Reise liegt ein interessanter Tagebuchbericht mit Bildern und Skizzen von Rudolph Buchwald vor, den sein Sohn Bruno überarbeitet hat (Sign. 89 I 1/11 u. 89 I 7/11).

Die Forschungsreise im Auftrag Wilhelm I. führte u.a. zu den Kerguelen-Inseln. Neben völkerkundlichen Studien sollten astronomische Beobachtungen des Venus-Transits durchgeführt werden. Der Bericht schildert eindrücklich die Beschwerlichkeit und Entbehrungen der 2-jährigen Schiffsreise.

Der Kapitän dieses Schiffes, Freiherr von Schleinitz, hat ebenfalls einen umfassenden geografischen Bericht über diese Forschungsreise erstellt – allerdings ohne persönliche Wertungen und Erfahrungen. Somit ist der persönliche Bericht von Rudolph Buchwald eine wertvolle Ergänzung der „offiziellen“ Darstellung.

Vom Sohn Bruno liegen zahlreiche Briefe und Postkarten an die Eltern vor, in denen er ausführlich seine Erlebnisse und Eindrücke aus fernen Teilen der Welt schildert (Sign. 89 I 7/2-4).

Nach dem 2. Weltkrieg beschloss Bruno Buchwald eine **Familienchronik Buchwald** zu erstellen. Mit Hilfe weiterer Familienmitglieder entstand letztlich eine – allerdings lückenhafte Ahnentafel (Sign. 89 I 7/8 und 89 I 51/2).

Brunos Ehefrau Luise, geb. Zeigermann hat die Familienforschung weiterbetrieben und die Hinterlassenschaften der Familie gesammelt und vorgeordnet. Allerdings verteilte sie den Nachlass kurz vor ihrem Tod im Jahr 2008 auf ihre 3 Kinder Heiko, Inka und Ingrid. Diese beschlossen, die Sammlung wieder zusammenzuführen und dem Archiv für Familienforschung zu übergeben, da sich einige wichtige und interessante Zeitdokumente darin befinden. Auf Wunsch von Luise Zeigermann wurde das Leben der Familie Zeigermann-Buchwald zur Zeit des Nationalsozialismus nach den in der Familie vorhandenen Quellen (u.a. über 500 Briefe aus ca. 25 Jahren) und nach vielen Gesprächen mit ihrer Tochter Ingrid Dietsch beschrieben. Ingrid Dietsch veröffentlichte 2006 dann das Buch: „Wohin sollen wir gehen? Bürgerlicher Alltag in der NS-Zeit. Ein Bericht nach Briefen und Dokumenten.“ (Signatur 189 II 3).

Teilnachlass Felgenhauer

Bei der Familie Felgenhauer handelt es sich um eine alteingesessene Apothekerfamilie in Marklissa. Dieser Teilnachlass beinhaltet interessante **historische Apothekerzeugnisse** (Sign. 89 I 16-32), die über 200 Jahre in der Familie sorgsam behütet wurden.

Teilnachlass Prehn

Der Teilnachlass von Martin Prehn (1830-1899) umfasst zahlreiche Briefe und Fotos. Martin Prehn war ein weltbekannter Ballistiker und Leiter des Schießübungsplatzes der Fa. Krupp in Meppen. Etliche Fotos dokumentieren seine dortige Tätigkeit (Sign. 89 III 12). Diese berufliche Position erforderte zahlreiche höchste Auszeichnungen (Sign. 89 I 11).

Ein interessantes Dokument ist das **Tagebuch von Martin Prehn von 1870/71**, wo er in seiner Funktion als preußischer Feuerwerksleutnant anschaulich die Belagerung von Paris durch die preußische Armee schildert (Sign. 89 I 10/5).

Teilnachlass Börner

Diese Hinterlassenschaft umfasst im Wesentlichen zahlreiche Fotos aus der Familie Börner. Ein interessanter Aspekt kam bei der Durcharbeitung dieses Teilnachlasses zutage: Unser einziger Nachlass aus Norddeutschland - Nachlass Nr. 17 "Familie Korn" - weist einen Berührungspunkt zum Nachlass Börner auf: Johann Georg Börner (1816-1875) betrieb mit Jacob Fischer Hibben (1815-1889;) in Gotha ein Lebensversicherungsgeschäft (Familienbuch Börner S. 320/321 und S. 342/343) . Beide waren angesehene Kaufleute. Außerdem besaßen sie eine zeitlang zusammen ein Haus in Leer (Königstrasse 17). Dieser besagte Jacob Fischer Hibben ist ein Vorfahre/ Verwandter der Familie Korn (Ur-Ur-Ur-Großvater von Prof. Lorenz Korn). Auch die Familie Hibben stammt aus Leer.

Nachlass Nr. 90 Hede Zeller (ZEL § 421; 1902-1979)

- Der Nachlass wurde 2012 übergeben.
- Ehefrau von K.A. Zeller (ZEL §421; siehe NL 16) , geb. Haidlen
- Es besteht eine Verbindung zu NL 79 Camerer; Briefe aus der Familie Camerer und Zeller; Grabreden, genealogische Unterlagen; Urkunden betreffend Karl August und Alfred Zeller (ZEL § 410/418)

Nachlass Nr. 91 Schlack

- Kein Bezug zur Familie Zeller; Herr Schlack war ein Bekannter von Gerhard Zeller
- Hierbei handelt es sich um einen kleinen Nachlass mit privaten Aufzeichnungen und wenigen Briefen von Theodor und Anne Schlack aus der Zeit zwischen 1859 und 2001.
- Aufsatzhefte und Aufschriebe von Anne Schlack über Kranken- und Säuglingspflege (1928/29).

Nachlass Nr. 93 Georg Haasis

- 2014 ins Archiv eingebracht
- Der Nachlass besteht v.a. aus eigenen literarischen Werken des Nachlassgebers (Reise- u. Jagdberichte, Gedichte, Erzählungen, Kriegsberichte).
- Georg Haasis wurde 1925 in Heilbronn geboren, war während der Nazi-Zeit Schießausbilder für Jugendliche in der HJ und nach 1945 als freier Wirtschaftsberater tätig. 1988 ging er in den Ruhestand und widmete sich vermehrt seinen literarischen Werken.
- - Es befinden sich einige interessante Dokumente aus der weiteren Verwandtschaft von

Georg Haasis in diesem Nachlass. Die Urgroßmutter von Georg Haasis war Luise Völter (VÖL 1.4), die einer württembergischen Apothekersfamilie entstammt. Deren Nichte **Frieda Völter** (1857-1939, VÖL § 1.71) war eine bedeutende Kunstmalerin und lebte in Thun. Dort lernte sie den Schriftsteller **Joseph Victor v. Scheffel** (1826-1886) kennen, der im 19. Jahrhundert eine berühmte und vielgelesene Persönlichkeit der deutschen Literatur darstellte. Im Nachlass Haasis befinden sich einige Originalbriefe aus der Korrespondenz zwischen Frieda Völter und Joseph Victor v. Scheffel aus dieser Zeit (1881-1885).

NL 94 Schedwill (ZEL § 153.4)

- Wurde im Januar 2016 eingebracht und ist ein relativ kleiner Nachlass
- 2 Kartons, 11 Bündel
- Inhalt: Korrespondenz Martin und Anne Leube, geb. Zeller (ZEL § 153; Eltern von Renate Schedwill, geb. Zeller) 1915-1961
- Viele ausführliche Rundbriefe an die Familie zur allgemeinen und besonderen Lage der Familie im II. Weltkrieg.
- Nachruf auf Martin und Anne Leube 1961
- Historische Unterlagen zur Pfarrersfamilie Zeller in Hohenhaslach (ZEL §60, Wilhelm Zeller / Mathilde Zeller, geb. Schmitthenner). Verknüpfung zu NL 96 Dankwart Zeller
- „poetische Pfarrersfamilie“ (Wilhelm und Mathilde Zeller schrieben beide viele Gedichte und Erzählungen)

NL 95 Gerhard Zeller (ZEL § 175; 1942-2015)

- Gerhard Zeller war Theologe, später Studiendirektor in Besigheim; Leiter des Archivs für Familienforschung von 2006-2015
- Bisher befinden sich fast nur genealogische Unterlagen von Gerhard Zeller im Archiv (umfangreiche genealogische Arbeiten zu württembergischen Familien)

NL 96 Dankwart Zeller (ZEL §104) 1923-2010

- Dankwart Zeller: 1924-2010, ZEL §104; war Pfarrer und Schriftsteller (Buch „Galerie Kneipe“: dort berichtet er über sein nationalsozialistisches Elternhaus, seine 4jährige russische Gefangenschaft und seine Umkehr zur Friedensbewegung)
- Er pflegte deutsch-russische Beziehungen (Städtepartnerschaft Tübingen-Petrosawodsk/ Pflege dt./russ. Soldatenfriedhöfe/ sammelte Spenden für medizinische Geräte für Petrosawodsk). Dieser Teil des Nachlasses wurde an das Landeskirchliche Archiv Stuttgart übergeben (LKAS).
- Das LKAS war außerdem an den Predigtaufschrieben von Dankwart Zeller interessiert. Somit gingen sämtliche Unterlagen, die mit der beruflichen Tätigkeit Dankwarts zu tun haben, an das LKAS – die privaten Dokumente (private Korrespondenz) befinden sich im Archiv für Familienforschung.
- Der Nachlass enthält zahlreiche Briefabschriften von der Großmutter Mathilde Zeller, geb. Schmitthenner in Maschinenschrift (siehe NL 94). Leider wenig Originalbriefe. Mathilde Zeller ZEL §60:1860-1927
- Erinnerungen von Mathilde Zeller, geb. Schmitthenner, z.B. „von Pfarrhaus zu Pfarrhaus“ (Vater Heinrich Schmitthenner war Pfarrer und späterer Kirchenrat in Kirchheim b. Heidelberg)
- Bücher von Adolf Schmitthenner (war Pfarrer und berühmter Heimatdichter, Bruder von Mathilde Zeller / 1854-1907/ Gedächtnistafel an seinem Geburtshaus in Neckarbischofsheim/ literarischer Nachlass wurde vom Schillerarchiv Marbach übernommen)

- Paul Schmitthenner (1884-1972): Architekt , wurde 1918 von Paul Bonatz als Prof. für Baukonstruktion + Entwerfen nach Stuttgart berufen (war einer der Hauptvertreter d. Stuttgarter Schule)
- Genealog. Unterlagen zur Familie Krummel (Mutter v. Dankwart war geb. Krummel)
- Besonderes Dokument dieses NL:
Schilderung der Doppelehe des Herzogs Eberhardt Ludwig, der Gründer Ludwigsburgs, mit Johanna Elisabeth von Baden-Durlach und seiner einstigen Mätresse Wilhelmine v. Grävenitz im Zeitraum 1693-1707. Autor: unbekannt, vermutlich handelt es sich um eine Abschrift.

NL 100 Akten der Werner-Zeller-Stiftung